

INHALT

I. Gesungene Schreie	7
II. Das Moment der Ansteckung im Theater	10
III. Nützliche Erfahrung mit Geigen	12
IV. Das Lied des Menschen	14
V. Architektur der Vernunft	17
VI. Künstler ohne Genie	19
VII. Gedichtwettbewerb	21
VIII. Kinderzeichnungen	23
IX. Wahre und Scheinbildung	25
X. Das ewige Porträt	28
XI. Schmuck und Rüstung	31
XII. Historisches Denken	34
XIII. Über den Roman	36
XIV. Gegen die historische Neugier	38
XV. Kriegskunst	40
XVI. Über die Rolle der Tradition in den Künsten	43
XVII. Glockenspiel	46
XVIII. Der Geist der Glocken	48

xix.	Farbige Plastik	51
xx.	Über Prosa	53
xxi.	Musik als Gedanke	56
xxii.	Die geschriebene und die gedruckte Seite	59
xxiii.	Die Kunst des Theaters	61
xxiv.	Tugend der Sprache	64
xxv.	Die Kunst des Films	67
xxvi.	Handwerker und Künstler	70
xxvii.	Schule der Urteilskraft	74
xxviii.	Der Mensch ohne Kopf	77
xxix.	Von der jeder Kunst eigenen Sprache . .	80
xxx.	Gegen zuviel Ausdruck in der Plastik . .	83
xxxi.	Akademismus	86
xxxii.	Architektur	89
xxxiii.	Der Mann an der Trommel	92
xxxiv.	Material und Form	95
xxxv.	Die Kieselsuppe	98
xxxvi.	Worte	101
xxxvii.	Die Kunst des Schauspielers	104
xxxviii.	Musik und Emphase	106
xxxix.	Ubu Roi	109
xl.	Spiele der Farbe	112
xli.	Das Geräusch in der Musik	115
xlII.	Liebe und Liebestrank	118
xlIII.	Der Papst	121
xlIV.	Die große Komödie	124
xlV.	Die Leidenschaften und das Wunderbare	126

XLVI. Gesichter	128
XLVII. Redekunst	131
XLVIII. Die Kunst der Zeichnung	134
XLIX. Komödie spielen	137
L. Shakespeare	140
LI. Das Unbewegliche	142
LII. Über die Metapher	144
LIII. Das griechische Gesicht	147
LIV. Der olympische Gott	150
LV. Der griechische Tempel	152
LVI. Der Töpfer	154
LVII. Mechanische Musik	157
LVIII. Der Kampf zwischen Farbe und Zeichnung	160
LIX. Kunst und Handwerk	163
LX. Ansichtspostkarten	166
LXI. Der Künstler	169
LXII. Ornamente	172
LXIII. Die Maurerregel	175
LXIV. Die Tragödie	178
LXV. Die Presse	181
LXVI. Künstlerehrgeiz	184
LXVII. Über Poesie	187
LXVIII. Tugend der Zeichnung	190
LXIX. Der vollständige Mensch	193
LXX. Der Vergleich als Stütze des Gedankens	196

LXXI. Architektur, das oberste Gesetz der Kunst	199
LXXII. Wollen und Scheinwollen	202
LXXIII. Das Gekritzelt	205
LXXIV. Der Redner	208
LXXV. Ornament und Materie	210
LXXVI. Künstler und Handwerk	213
LXXVII. Kunstwerke	216
LXXVIII. Moderne Malerei	219
LXXIX. Weihnachten	222
LXXX. Gesang und Schrei	225
LXXXI. Malerei und Zeichnung	228
LXXXII. Das Flügelpferd	231
LXXXIII. Schauspieler und Film	234
LXXXIV. Die Pythia	237
LXXXV. Kirchtürme	240
LXXXVI. Schallplatten	243
LXXXVII. Die Gemeinsprache	246
LXXXVIII. Unsere tägliche Portion Erhabenes ..	249
LXXXIX. Die Quelle des Schönen, das Tun	252
xc. Nymphe Echo	255
 Nachwort	 258